

Kesch

„Konzept zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule“

1. Leitgedanke

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller an Erziehung und Bildung Beteiligten ist unerlässlich für den Lebens- und Lernerfolg unserer Kinder. In diesem Sinne verstehen wir die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus als eine Erziehungspartnerschaft, die für uns geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen, von Offenheit und Wohlwollen. Im Einzelnen empfinden wir, die Mitglieder der konstituierenden Sitzung, unsere Zusammenarbeit dann als gelungen, wenn ...

- die Kooperation auf freiwilliger Basis stattfindet,
- Absprachen über Erziehungsmaßnahmen beidseitig als verpflichtend anerkannt werden,
- klar definierte Zuständigkeitsbereiche anerkannt werden,
- gegenseitiger Respekt vorherrscht,
- eine sachliche Auseinandersetzung im Vordergrund steht,
- sich Eltern interessiert zeigen,
- Offenheit und Ehrlichkeit vorherrschen,
- Transparenz zwischen Schülern, Eltern und Lehrern gegeben ist,
- ein wertschätzender Umgang vorherrscht,
- regelmäßige Treffen (nicht nur bei Problemen) stattfinden,
- die Teilhabe der Eltern an Schulentwicklungsprozessen besteht,
- die schulischen Belange von allen unterstützt werden.

Unter diesen Bedingungen haben wir miteinander ein Konzept entwickelt, bei dem Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Schüler und Schulleitung eng zusammenarbeiten, um eine lernförderliche Umgebung zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Ziel ist, mit Hilfe unseres schulspezifischen Konzeptes, unsere Elternarbeit zu dokumentieren, zu informieren und die Qualität durch systematische Bearbeitung entlang von Qualitätsfeldern nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Angebote seitens der Schule

GEMEINSCHAFT

- Persönlicher Erstkontakt
- Infoabend für zukünftige Erstklasseltern
- Schuleinschreibung
- Ausstellungen
- Gemeinsames Leitbild
- Schul-T-Shirt

KOMMUNIKATION

- Verschiedene Informationskanäle: z. B. Elternabende, Elternbriefe, Elternsprechtage, Schulhomepage, Sprechstunden, Schulmanager
- Mailkontakt
- Offene Türe für spontane Anliegen u. kurze Gespräche
- Hohe Erreichbarkeit der Schule
- Infotafel am Schuleingang
- Lernentwicklungsgespräche statt Zwischenzeugnis
- Öffentlichkeitsarbeit

KOOPERATION

- Lernentwicklungsgespräche mit gemeinsamen Zielvereinbarungen
- Individuelle Beratung durch Lehrkraft/MSD
- Weiterempfehlung an externe Fachleute
- Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten

MITSPRACHE

- Elternsprechtage
- Evaluation durch ISB (Institut für Schulqualität und Bildung)
- Offenheit für Anregungen und Mitarbeit der Eltern
- Aushangmöglichkeit für den Elternbeirat

Teilnahmemöglichkeit der Eltern

GEMEINSCHAFT

- Besuch der Elternabende
- Mitwirkung bei der Schuleingangsfeier
- „Gesunde Pause“
- Unterstützung bei Klassenfesten
- Begleitung bei Ausflügen
- Feste für die ganze Schulfamilie

KOMMUNIKATION

- Klassenelternsprecher und Elternbeirat
- Mitteilung besonderer Vorkommnisse
- Zuverlässige Krankmeldung bis 8:00 Uhr
- Zusammenarbeit mit MSD (mobiler sonderpädagogischer Dienst) und Schulpsychologie
- Mittagsbetreuung und KiGA

KOOPERATION

- Begleitung bei Ausflügen
- Eltern als Experten im Unterricht und bei Projekten
- Unterstützung der Lehrkraft (Klassenelternsprecher)
- Unterstützung der schulischen Erziehungsarbeit
- Eltern unterstützen ihre Kinder beim häuslichen Lernen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit MSD, Schulpsychologen und KiGA
- Inanspruchnahme außerschulischer Angebote, z.B. Ergo-, Logotherapie zur optimalen Förderung der Kinder

MITSPRACHE

- Elternbeirat und Klassenelternsprecher
- Aktive Beteiligung am Schulleben
- Vorschläge für Projekte

Unsere Ziele

GEMEINSCHAFT

- Wohlfühlen und Anerkennung aller Schüler, Eltern und Lehrer
- Vertrauensvoller und wertschätzender Umgang miteinander
- Gemeinschaftsgefühl fördern

KOMMUNIKATION

- Gegenseitiger Austausch über das HA Heft, E-Mail u. Briefe
- Verschiedene Aktionen im Verlauf des Schuljahres zum ungezwungenen Austausch miteinander, z.B. Ausflüge
- Planung von gemeinsamen Projekten (z.B. Schulfest)
- Elterninformationen des Elternbeirates

KOOPERATION

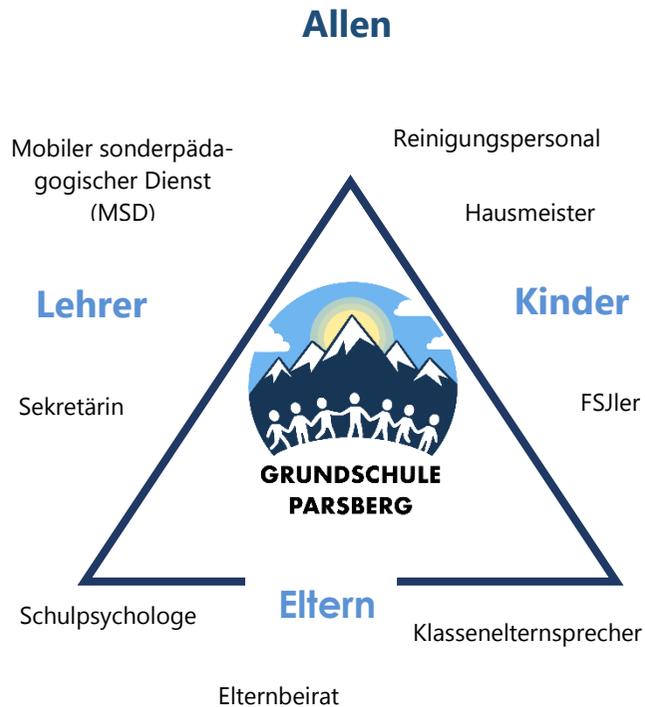
- Gemeinsame Vereinbarungen in Sprechstunden
- Unterstützung durch „Eltern als Experten“
- Hilfe für Familien mit Migrationshintergrund

MITSPRACHE

- Gemeinsame Planung und Mitwirkung bei Schulprojekten (z.B. Sporttag)
- Elternbeiratssitzungen
- Annahme und Besprechung von Vorschlägen der Eltern in Elternbeiratssitzungen und Konferenzen
- Unterstützung und Wertschätzung der Arbeit von Elternvertretern.

Leitbild

„Allen soll es an unserer Schule gut gehen!“



soll es an unserer Schule gut gehen!

Das Leben miteinander

Dank der guten Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern wurde und wird in unserer Schule vieles auf den Weg gebracht. So möchten wir unsere Zusammenarbeit mit einem alten indianischen Sprichwort bekräftigen:

„Wenn man schnell vorankommen will, muss man alleine gehen.“

Wenn man weit kommen will, muss man zusammen gehen.“

Impressum:

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5a

83714 Parsberg bei Miesbach

Tel.: 08025 6171

Fax: 08025 5499

E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft der Grundschule Parsberg

Gegenseitiger Respekt und Vertrauen



„Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.“

Lee Iacocca (* 1924), amerik. Topmanager

Die Grundschule Parsberg ist ein Ort, an dem sich Lehrer, Kinder und Eltern wohlfühlen, sowie miteinander und voneinander lernen können.

Die Erziehung und Bildung findet nicht isoliert vom Elternhaus statt. Nur durch wertschätzende und vertrauensvolle Teamarbeit zwischen allen Mitgliedern der Schulfamilie kann die bestmögliche Förderung „unserer“ Kinder gelingen. Das Konzept hilft Ziele und Maßnahmen zu einer gewinnbringenden Eltern- und Lehrerverarbeit zu ergreifen.

3. Qualitätssicherung

Um die getroffenen Maßnahmen und das Gesamtkonzept KESCH qualitativ zu überwachen und um es weiterzuentwickeln, sind folgende Maßnahmen der Qualitätssicherung geplant:

Einarbeitung von passgenauen Überprüfungen bereits im Rahmen der strukturierten Prozessplanungen der Einzelmaßnahmen incl. der Festlegung von Erfolgskriterien,

Evaluation des Gesamtkonzeptes KESCH im Rahmen der jährlich bereits laufenden Basisevaluation und durch gem. Absprachen zur jährlich stattfindenden päd. Abschlusskonferenz. Daraus wird dann ein Einzelschwerpunkt für die weitere Erarbeitung im nächsten Schuljahr gefunden. Hier erfolgt dann die übliche strukturierte Prozessplanung mit Festlegung von Verantwortlichkeiten und Erfolgskriterien.

Überprüfung im Rahmen der Externen Evaluation durch Interviewtechnik und Onlinebefragung.